

b) solche, deren Vollstreckung nur den sich aus den allgemeinen Gesetzen ergebenden Beschränkungen unterliegt (insbesondere laufende geleitliche Unterhaltsansprüche).

die Vorkorderungen auch für die Vergangenheit, die laufenden Sachversicherungsprämien; Befreiung der Pflicht zur Abfertigung des Offenbarungseides.

Die Reichsliste des Zentrums

Berlin, 15. Febr. Der geschäftsführende Vorstand der deutschen Zentrumspartei legte folgende Reichsliste fest:

1. Dr. Heinrich Brüning, Reichskanzler a. D., Berlin, 2. Prälat Professor Dr. Ludwig Kaas, Trier, 3. Dr. Adam Stegerwald, Reichsminister a. D., Berlin, 4. Thomas Effer, Gewerbedirektor, Esslingen, 5. Dr. Hermes, Reichsminister a. D., Berlin, 6. Dr. Haffelberg, Reichsminister a. D., Berlin, 7. Dr. Wirth, Reichsminister a. D., Berlin, 8. Dr. Florian Rickner, Industrieller, Dortmund, 9. Oberlehrer Hofmann, Ludwigshafen, 10. Hrl. Beerenboom, Düsseldorf, 11. Fritz Kühn, Saarbrücken, 12. August Winkler, Verbandssekretär, Köln, 13. Dr. Födel, Generalsekretär, Berlin, 14. Dr. Hoff, Syndikus, Vorsitzender gewerblicher Verbände. Die sechs ersten Kandidaten werden in ihren Wahlkreisen die Wahl annehmen.

Trauer um Neunkirchen

Die Hilfsmassnahmen für die Opfer. — Beileidskundgebungen und Spenden.

Berlin, 13. Februar.

Zum Zeichen der Trauer um das Unglück in Neunkirchen haben die Reichsregierung sowie fast alle Landesregierungen am Sonntag die öffentlichen Gebäude die Flaggen auf Halbmast. Das Gleiche geschieht am Tage der Beileidung der Opfer.

Die Neunkirchner Explosionskatastrophe wird in der ganzen deutschen Presse als eine der schmerzlichen Katastrophen gewürdigt die Deutschland je getroffen haben. Über alle Parteigrenzen hinweg trauert ganz Deutschland mit den Hinterbliebenen und Betroffenen.

Der Reichskommissar für Breußen hat 100 000 Mark für die Opfer der Katastrophe zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung der französischen Saargruben hat für die Opfer der Katastrophe 100 000 Franken gespendet. Das Stahlwerk Röchling in Bülbingen hat 50 000 Franken und die Bank und Kohlenhandlung Röchling 30 000 Franken für den gleichen Zweck zur Verfügung gestellt.

Berichte von Augenzeugen

Augenzeugen, denen die Aufregung noch in allen Gliedern steckte, berichteten atemlos, es habe erst eine kleine Explosion in der Benzolfabrik gegeben mit unbedeutendem Knall, der nicht besonderes Aufsehen erregt habe. Die Reugierde habe die Menschen auf die Strassen getrieben. Sie seien geradezu auf den neuen Gasessel zugelaufen, um zu hören, was sich dort ereignet habe.

Da, wenige Minuten später, ertönte ein gewaltiger Knall, der die ganze Umgebung in ihren Grundfesten erschütterte, der Gasessel war in die Luft geflogen. Die Menschen wurden buchstäblich in die Luft geworfen.

Einigen wurden die Kleider vom Leibe gerissen, während andere durch die Gewalt der Explosion getötet wurden. Alle Einwohner der Saarbrücker Straße, die von dem Unglück verschont geblieben sind, ergriffen die nächstliegenden Gegenstände und flüchteten in den naheliegenden Wald.

Noch immer sind die Bergungsarbeiten im Gange. Auf Schritt und Tritt trifft man in den Straßen der Stadt auf Vermundete. Eine große Menschenmenge bewegt sich nach den Orten des grauenhaften Unglücks. Da stehen die Familien vor ihren Häusern. Ein verletzter Arbeiter trägt in den Armen einen Vogelbauer. Das ist alles was ihm übrig blieb. Menschen stöckern wie geistesabwesend in dem Trümmerhaufen herum, vermeinend, noch vermählte Angehörige zu finden. Auf der anderen Seite ein müdes Gewirr von Stahlträgern und riesigen Schutthäufen.

Sanitätskolonnen fanden auf der Straße liegend ein etwa sechs Monate altes Kind in Windeln gewickelt.

Ihm hatten die ungeheuren Gewalten nichts anzuhängen vermocht. Seine Eltern liegen unter den Trümmern ver-

schüttet. In unmittelbarer Nähe des explodierten Gasometers liegen die Bracks von etwa sechs Automobilen, die kaum noch als Fahrzeuge zu erkennen sind. Von den Insassen konnte keiner gerettet werden.

Mindestens 82 Tote?

Die Zahl der geborgenen Toten in Neunkirchen hat sich auf 82 erhöht. Unter ihnen befinden sich etwa 15 Tote, die bisher noch nicht identifiziert werden konnten. Man rechnet damit, daß eine Belegschaft von 20 Mann, die in unmittelbarer Nähe des Gasometers beschäftigt war, unter den riesigen Schuttmassen begraben liegt. Die Zahl der Toten dürfte damit auf mindestens 82 steigen.

Der gesamte Sachschaden gedeckt

Wie die Verwaltung des Neunkirchner Eisenwerkes mitteilt, ist das Werk gegen den Sachschaden durch das Explosionsunglück vollkommen gedeckt. Die gesamte Schadsumme wird erst in der kommenden Woche festzustellen sein.

Lokales

Hörsheim a. M., den 16. Februar 1933

Fort mit allem Gerümpel!

Bei allen Dachstuhlbränden ist man immer wieder erstaunt über die Ausdehnung, die diese Brände trotz besserer Vorkehrungen häufig nehmen. Hat man aber einmal einen Blick in die Bodenlammern der verschiedensten Häuser geworfen, so braucht man sich hierüber nicht mehr zu wundern. Ratten, Käse, alte Möbel, Lampen, Holzwerke, Zeitungspapier und vieles andere liegt hoch getürmt, oft zu nichts mehr nütze, auf den Böden, eine ständige Gefahr für Haus und Bewohner bildend.

Gewiss ist die Bodenlamme oft der einzige Raum für die Familie zum Abstellen von überflüssigen und entbehrlichen Sachen. Leider wird aber oft so verfahren, daß wahllos alles überflüssig gewordene Hausrat auf dem Boden gestapelt wird. Auf diese Weise gleichen viele Dachböden wohlgeordneten Scheiterhaufen, in die nur ein Funke zu fallen braucht, um das Dachgeschoß mit Sicherheit in Flammen aufgehen zu lassen. Um die Wohngefahr vor der Vernichtung zu retten, muß die Feuerwehr einen solchen ausgedehnten Dachstuhlbrand notwendigerweise mit zahlreichen Schlauchleitungen angreifen, dann aber ist ein größerer Wasserschaden für das Haus unvermeidbar, der oft dem Feuerschaden gleichkommt oder ihn sogar übertrifft. Die Erfahrung zeigt immer wieder, daß ein gut aufgeräumter und übersichtlich gehaltener Dachboden im Falle eines Brandes sehr viel leichter erhalten werden kann. Im praktischen Amerika ist es Brauch, in jedem Frühjahr aus den Dachböden alles entbehrliche, leicht brennbare Gerümpel zu entfernen, eine Maßnahme, die ebenso zweckmäßig wie nachahmenswert ist. Eine deutsche Stadtverwaltung hat in Zusammenarbeit mit der Polizei durch Arbeitslose strassenweise alles überflüssige aus den Bodenlammern abholen lassen. Verwendbares wurde dem Wohlfahrtsamt für Bedürftige und Kollektende übergeben. Deshalb: Fort mit allem Gerümpel, Gebrauchsgegenstände aber guten Zwecken zuführen. Eine solche vorbeugende Maßnahme liegt sowohl im Interesse der Hausbesitzer als auch der Mieter.

§ Nicht am Sonntag, sondern am Samstag findet der 1. Elite-Maschinenball des Hörsheimer Carnevalsvereins im Hirsch statt. Bereits am Samstag nachmittag trifft um 4.55 Uhr der dazu verpflichtete Jazz-Kapellmeister Risoretto auf dem hiesigen Bahnhof ein, woran ihm anschließend Hörsheim gezeigt werden soll. Masken und Narrenklopfen richtet für den Samstag abend.

Arbeitsbeschaffung. Um dem gewerblichen Mittelstand Arbeit zu geben und um auch dem Hausbesitz zu helfen, haben Nassauische Landesbank und Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt einen Betrag von RM. 250.000.— bereitgestellt, der den Hausbesitzern für die Durchführung notwendiger Reparaturen an ihren Häusern zur Verfügung steht. Die Darlehen werden zu einem Vorkurszinsfuß auf die Dauer von 2 Jahren nach den Zahlungsbestimmungen beider Institute innerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden verteilt.

— r. Kleine Urachen — große Wirkungen. Achtlos geht man durch die Röhre, wenn der Wasserhahn tropft. Was

kann da schon sein? Und doch, wenn der Wasserhahn in einer Stunde zum Beispiel 500 mal tropft, so gibt das bereits einen halben Liter Wasser. Wenn in 1000 Röhren je ein Wasserhahn einen Tag lang tropft, so ergibt das eine Verschwendung von bereits 12 000 Liter.

Jo-Jo Preiskonkurrenz. Wie uns mitgeteilt wird, findet am Samstag, den 25. Februar hier in Hörsheim eine große Jo-Jo-Preiskonkurrenz statt. Näheres wird noch mitgeteilt.

Ein bunter Abend im Schützenhof am Sonntag abend 8.01 veranstaltet vom Kathol. Kirchenchor. Reichhaltiges Programm Lustiges für Jung und Alt. Siehe Inserat in der Samstagnummer.

Das Finanzamt teilt mit: Die Arbeitgeber, sowie die Arbeitnehmer die im Besitz ihrer Steuerkarte und Markenbelege 1932 sind, werden an die Einreichung der Steuerkarten sowie Steuerabzugsbelege 1932 erinnert. Die hierfür geforderte Frist — 15. 2. 1933 — muß unbedingt eingehalten werden.

Eine Fülle von Verwendungsmodalitäten bieten die Hausfrau Magg's Fleischbrühwürfel. Das stundenlange Auskochen des Fleisches der Brühe wegen ist nicht mehr nötig, denn Magg's Fleischbrühwürfel geben nur durch Auflösen in kochendem Wasser augenblicklich beste Fleischbrühe. Die kann man als Trinksoufflé ohne oder mit Ei verwenden sowie zur Herstellung von Fleischbrühuppen mit Einlaß wie Grieß, Nudeln, desgleichen zum Kochen von Gemüse und Hülsenfrüchten.

Alle Sportler an die Front! Am Sonntag, den 19. Februar feiert der große Sportler-Maschinenball in der Rathshaus „Hirsch“. Sämtliche Meisterinnen und Meister des Jahres 1932 haben ihr Erscheinen zugesagt u. a. die zwiefache Annemarie, Weltmeisterin im Fußballweitschießen. Sie achten Sie die Anzeige am Samstag.

Die 2. Sitzung des Gesangsvereins Sängerbund findet am Sonntag abend statt. Näheres darüber wird in nächster Nummer bekanntgegeben.

Die Turnerheilen!

Der 9. Kreis der D.L. hat für die von der furchtbaren Explosionskatastrophe in Neunkirchen Betroffenen RM. 100.— zur ersten Hilfe überwiesen. Die Kreisleitung drückt dem Gauvertreter des Biesgauers, in dessen Gebiet Neunkirchen liegt, sein Beileid aus und fordert in einem Aufruf die Turner des Mittelkreises zu einer allgemeinen Hilfsaktion auf.

Aus der Umgegend

Bad Wimpfen. (Hochherzige Spende.) Klostermeister Alfred Friedrich Gallein hat der Stadt Wimpfen testamentarisch etwa 5600 Mark vermacht.

Gießen. (Schwerer Verkehrsunfall.) Abends 8.15 Uhr fuhr ein Auto von Frankfurt am Main kommend durch die Gassen der Stadt. Der Fahrer, ein Herr von Marburg, fuhr mit seiner Frau im Auto auf der Fahrt von Marburg nach Gießen. Am Eingang zur Stadt Gießen mit dem Auto gegen einen Straßenbahnwagen. Bei dem heftigen Zusammenstoß wurden der Fahrer und seine Frau durch die Windverglasung ihres Autos geschleudert und am Kopf schwer verletzt. Die Schuldfrage unterliegt zurzeit der polizeilichen Prüfung.

Chlorodont

- die Qualitäts-Zahnpaste -

Chlorodont, morgens und vor allem abends angewendet: beseitigt häßlichen Zahnbelag und üblen Mundgeruch

ist sparsam im Verbrauch und daher preiswert

Der indische Götze.

Roman von Anna v. Baumbach.

Hernande Romstedt nicht. „Gut, geh für alle Fälle ein paar Tage später hin, damit die Arbeit fertig ist. Wenn man auch ein durch keine Eigenart so überaus wertvolles Schmuckstück nicht einen Tag länger aus dem Hause lassen dürfte, als unbedingt nötig ist. Hängt doch die schmerzliche Erinnerung daran, daß es mit der Fürst von Socrasaria selbst gescheit hat.“

Eine kannte die Geschichte von dem indischen Fürsten und dem jüdelnbeiseiten Götzenbild, denn die Tante hatte sie ihr eines Tages beim Zeigen des seltsamen Schmuckstückes erzählt. Sie fragte laut: „Ja, Tante, das Schmuckstück ist ganz besonderer Götzenfall wert.“

Frau Hernandes Gedanken wanderten schon wieder auf anderen Wegen. Sie schien plötzlich redelustig. Erinnerungsverloren hing sie an zu plaudern.

„Wenn ich so zurückdenke an die Zeit, da Anna Rifow und ich noch kleine Mädchen waren, kommt es mir ganz unwahrscheinlich vor, daß sie jetzt gestorben ist und ein großer Sohn sie betrauert, daß auch ich bereits ein langes Leben hinter mir habe, dessen größter Teil ich drüben, weit drüben im Wunderlande Indien abspielte.“ Sie atmete tief. „Und nun bin ich wieder hier in Berlin, wo ich geboren wurde. Annas Eltern wohnten mit den meinen im selben Hause in der engen Wallstraße, wir waren jung zusammen, dazwischen lag so ein dann unsere Trennung und viel Elend ein. Jetzt im Alter aber gingen wir wieder ein Stück Weg gemeinsam. Der Ring schließt sich. Anfang und Ende hat eine gewisse Ähnlichkeit.“

Wie weit Hernande Romstedt sprechen konnte. Eine spürte plötzlich eine weiche Aufwallung für die gealterte Frau in sich aufsteigen. Es waren die Nerven, die der Tante nur aus einem Streich liefen, und sie lächelte und anse-

recht machten, man mußte ihr deswegen wohl vieles verzeihen.

Es war, als erriet Hernande Romstedt die Gedanken, die hinter Planes Stirn triffen. Sie fuhr fort: „Wie wunderbar war es in Indien, wie bunt und sonnig. Wie im Paradies! Nein, anders kann ich mir das biblische Paradies auch nicht vorstellen. Und ich hätte in jener Zeit eigentlich tollend glücklich sein müssen! Aber unsere Lebensform lag einsam, die Eingeborenen waren oft auffällig und die Natur ließ mich wie ein bleiches Gespenst neben mir her. Das bringt auf die Dauer die gesundheitlichen Nerven herunter! Wir haben ja viel Geld und Geldswert in den 20 Jahren auf Java erworben“, endete sie, „doch meine Nerven lassen sich damit nicht wieder gesund machen.“

Ein tiefer Seufzer lag dem letzten Satze nach.

„Arme Tante Hernande!“ sagte Pläne voll Wärme, sie empfand ein herzliches Mitleid für die so leicht reizbare Frau.

So offen und gütig hatte die Tante aber auch noch niemals zu ihr gesprochen, die Ursache dazu war sicher in dem Tod der Jugendfreundin zu suchen, der Trauerfall hatte sie weich gestimmt und mittelam.

Frau Anna Rifows Begräbnis fand statt.

In ihre wogenden, düsteren Schleier gehüllt, nahm Hernande Romstedt mit ihrem Manne an der stillen Feier teil. Sie schützte sich dabei auf den Arm der in ein glattes, schwarzes Kostüm gekleideten Pläne von Lehnendorf.

Pläne mußte öfters zu dem großen, breitschulterigen Sohne der Verstorbenen hinüberblicken, der unweit von dem Geistlichen stand. Am seine Brauen zuckte es zuweilen und die Mundwinkel zuckten leicht abwärts.

Wie tat ihr Heinz Rifow in seinem Schmerz um den Verlust der Mutter leid, o, so leid.

Einmal sah er sie groß an. Ernst und gut und traurig war der Blick.

Schnell senkte sie die Wimpern, denn es wäre ihr schrecklich gewesen, wenn ihr die Tante möglicherweise nachher wieder vorgeworfen hätte, sie benehme sich dem Manne gegenüber tofett. Sie tat es und noch dazu in einer solchen Stunde.

Als die Feier zu Ende war, ging sie neben Onkel und Tante dem Ausgange zu und sie spürte dabei eine heimliche Sehnsucht, Heinz Rifow möchte sich ihnen doch nähern, sie spürt: eine heimliche Sehnsucht, ihn wenigstens durch einen Handdruck ihre herzliche Teilnahme kundzutun.

Aber er ging allein und blieb vor dem Friedhofstor in einen wartenden Wagen, der rief mit ihm davonrollte.

Am selben Abend brachte die Phippost sowohl Hernande Romstedt als auch Pläne einen Brief, die beide so ziemlich den gleichen Inhalt hatten. Ein Rechtsanwalt bat die zwei Damen für den nächsten Tag in die Wohnung der Verstorbenen, wo die Testamentseröffnung stattfinden sollte.

Pläne drehte das Schreiben ungeschlüssig hin und her, sie begriff nicht.

„Was soll ich nur bei der Testamentseröffnung?“ meinte sie fragend.

Ihr Onkel lächelte freundlich.

„Törichtes Mädchen, Frau Rifow hat dir vielleicht ein Bräutchen oder einen Ring vermacht.“

Dasselbe sagte er seiner Frau. Und dann brachte das Testament der Toten den zweiten doch eine Ueberraschung.

Frau Hernande erbte die Einrichtung des Empireimmers. „Weil sie dieselbe stets so sehr bewundert“, wie es in der letzten Verfügung hieß, und Pläne von Lehnendorf erbte 20 000 Mark.

„Weil man niemals wissen kann, wie sehr einem so ein Wohlgefallen gelegentlich zustatten kommt, liebe Pläne“, fand wörtlich in dem Testament.

Pläne ward rot und blaß. 20 000 Mark. Es schien ihr eine Riesensumme selbst in dieser teuren Zeit.

Förmlich erschüttert war sie durch die Vorstellung, nun plötzlich die Besitzerin eines solchen Vermögens geworden zu sein, doch gleich stellte sich der Gedanke ein, den Sohn und rechtmäßigen Erben zu benachteiligen. Das durfte sie doch nicht. Und das wollte sie auch nicht.

Sie sah schon zu ihm hinüber, der in der Nähe des Notars saß. Sie atmete tief und sagte dann mutig: „Herr Rifow, ich möchte lieber verzichten. Ihre Mutter war stets gut zu mir, ich möchte mich ja schämen, das Geld anzunehmen.“

Mörsenbach l. D. Baum erschlagene wurde auf dem Hofe anderen Arbeitern mit einem stützenden Baum ein.

Elfenbach (Dienstadt) Strom getötet. 2. schaltete am Samstag stilles das elektrische Licht umfiele. Es war Lichtleitung vorhanden Leitung mit der eisernen Ketten der Röhre.

Mainz. (Unglück) 62-jährige Speyerer beim versetzt seit 10 Jahren Kirchenrechnung. Revolution ein Fehlbedarfe man gab damals schon wanda habe. Von den Jahren 1700 Mark erhielt theilenübertragung ge verurteilte ihn wegen der Gefängnis unter 3 währungsfrist.

Mainz. (Die Lili) Maria Ferdinand Br der Tafel und Damengeld als lehrmäßige Berwen

Mainz-Kassel. (Sch) Die Kirche der Zementfabrik Duerhoff freie Annemarie, Weltmeisterin im Fußballweitschießen. Sie achten Sie die Anzeige am Samstag.

Bingen. (Erfolg) Haus. Nachts drangen erbrechen alle Türen in den Tälern durch den verschwand unerkann

Nierstein. (Gräb) jährige Wegwermeister seinem Leben mit eine von Schlachtfeldern Wirtschaftliche Schwierigkeiten sein.

Gimbshaus. (Ein) Auf dem Turm der hi genwärtig eine bauliche durch einen Konstruktio notwendig geworden ist bei Sturmwind schwand Höhe, das zwar keine aber mit der Zeit hätte Turm, der seither eine daher liegt um einia

Frankfurt a. M. Ich wurde vor einem Morgenstunden Konzer mente ausständigen läßt für den Kapellmeister a es ihm bis jetzt geglied schwinden. Diese verletz Schwindler im hiesigen Rettel des Kapellmeisters Werte von 450 Mark, Mark und eine Zierhah ausschändigen. Vermutlich Instrumente zu verfehen. Heinrich Niederländer a

Frankfurt a. M. (räger.) In mehreren Tassen durch einen angeb folgende Welle geschädigt. Plauen im Vog beiter an, die angelich i sollen. Beiträge für die nicht; auch sind diese Bet beizutreiben, da die Wom ist u. a. auch in Frankfur ten. Die Kassen schädigt

Die

Zu den letzten Die Stöße bei dem t das stärkste in Deutschl nur etwa zwei Minuten Erdbebenregistrierinstrum Die kurze Periode der Schließen.

Die Wellen, die sich Erdbinner fortplanzen, si in der Fortschreitungsrie (binalen) Wellen, während (transversalen) Wellen (se doppelte an Zeit benötige len beiden Wellenarten i registriert, daraus ergibt len ihren Weg durch die die Wallung des Bebens 3% Stunden ralen diese Erdball. Aber noch mehr so bereite Schreiber den a mußte statgefunden haben oder Einsturz und Enig Ausstrahlung.

Erdbeben im ruhigen dem Zittern deutscher Erde gefagt, daß es jährlich 20 Süddeutschland gibt. 20 des letzten deutschen Erdbb deren Einwohner am M Spannungen sind es, die a ben führen.

Gewaltige Gesteinsfah hang. Sie brechen und r getrennten Gebirgsmaßen

in der Wasserhahn in
tropft, so gibt das be
Benn in 1000 Rühr
tropft, so ergibt das
10 Liter.

mitgeteilt wird, findet
in Hirschen ein
hohes wird noch mit

am Sonntag abend
vor. Reichhaltiges
Stiehe Insekt in der

Arbeitgeber, sowie
energetische und Mar
lung der Steuerlart
t. Die hierfür gezei
eingehalten werden

lichkeiten bieten de
Das stundenlange Au
ist nicht mehr mögl
nur durch Auflöse
Fleischbrühe. Die
mit Ei verwen
schuppen mit Ein lo
Kochen von Gemü

am Sonntag, den 11
tenball in der Rar
en und Meister der
sagt u. a. die zwöl
ballweitstreich. Se

ins Sängerbund für
es darüber wird

von der furchtbare
Betroffenen im 100
leitung drückt bei
Gebiet Neunfähr
in einem Aufruf
allgemeinen Hilfe

regend
Spende.) Hl
der Stadt Wimp
ermacht.

(sunfall.) Aben
in flammende Pr
mit seiner Frau
urg nach Viehen be
mit dem Auto gege
festigen Zusammen
e Frau durch die
ert und am Kopf
liegt zurzeit des

ont
mpaste -

ends angewendet:
hnbela
ruch

brauch
wert

ben Onkel und
eine heimliche
noch nähern, sie
ens durch einen
guten.

in Friedhofst
von davontrolle
wohl Fernande
eide so ziemlich
walt hat die
Wohnung der
attfinden sollte.

hin und her,
"Wohnung?" meinte

ir vielleicht ein
nn brachte das
Ueberfischung
des Empregim
ndert", wie es
von Lehnbof

er einem so ein
liebe Diane",

Es schien ihn
vorstellung, nun
gen geworden
ein, den Sohn
Das durfte sie

Nähe des No
nützig:
Ihre Mutter
men, das Geld
fortf. folat.)

Mörsenbach i. O. (Von einem umstürzenden Baum erschlagen.) Ein junger Mann von hier wurde auf dem Hofgut im nahen Balzenbach, wo er mit anderen Arbeitern mit Holzfällen beschäftigt war, von einem stürzenden Baum erschlagen. Der Tod trat sofort ein.

Erlenbach (Odenwald). (Ruhe durch elektrischen Strom getötet.) Der Landwirt Ludwig Löw von hier schaltete am Samstag abend beim Betreten seines Viehstalles das elektrische Licht ein, wobei plötzlich seine zehn Kühe umfielen. Es war zweifellos ein Kurzschluss in der Leitung vorhanden; dadurch bestand ein Kontakt der Leitung mit der eisernen Krippe und den daran befindlichen Ketten der Kühe. Zwei Kühe blieben tot liegen.

Mainz. (Ungeheurer Kirchenrechner.) Der 62-jährige Speyererhändler Philipp Graumann aus Uelversheim versteht seit mehreren Jahren das Amt eines evangelischen Kirchenrechners. Ende 1931 wurde bei einer Revision ein Fehlbetrag von 2950 Mark festgestellt. Graumann gab damals schon zu, daß er das Geld für sich verwandt habe. Von dem veruntreuten Gelde hat er inzwischen 1700 Mark ersetzt und den Rest durch eine Hypothekenübertragung gesichert. Das Bezirksgericht verurteilte ihn wegen Amtsunterschlagung zu drei Monaten Gefängnis unter Zuhilfenahme einer fünfjährigen Bewährungsfrist.

Mainz. (Die Viedertafel als Erbe. Frau Maria Ferdinand Braden, Mainz hat der Mainzer Viedertafel und Damengesangsverein Mainz etwa 15.000 Mark als leihwillige Verwendung vermacht.

Mainz-Kastel. (Schenkung an die Evangelische Kirchengemeinde Kastel.) Die Portland-Zementfabrik Dyckerhoff u. Söhne GmbH, Amöneburg hat der Evangelischen Kirchengemeinde Kastel ein Grundstück im Werte von 10.000 Mark schenkungsweise überlassen.

Bingen. (Erfolgreicher Einbruch ins Pfarrhaus.) Nachts drangen Einbrecher in das Pfarrhaus ein, erbrachen alle Türen und Behälter. Anscheinend wurden Täter durch den heimkehrenden Pfarrer gestört und verschwanden unerkannt ohne jegliche Beute.

Nierstein. (Gräßlicher Selbstmord.) Der 66-jährige Metzgermeister und Gastwirt Heinrich Reineck hat seinem Leben mit einem Schussapparat, der zum Töten von Schlachttieren Verwendung findet, ein Ziel gesetzt. Wirtschaftliche Schwierigkeiten sollen die Veranlassung gewesen sein.

Gimbshelm. (Ein Kirchturm wird verfürzt.) Auf dem Turm der hiesigen katholischen Kirche wird gegenwärtig eine bauliche Veränderung vorgenommen. Die durch einen Konstruktionsfehler beim Bau des Turmes notwendig geworden ist. Beim Säuen der Blöcke oder bei Sturmwind schwankte nämlich die Turmspitze in einem Maße, das zwar keine unmittelbare Gefahr bedeutete, aber mit der Zeit hätte gefährlich werden können. Der Turm, der früher eine Höhe von 37 Metern hatte, wird daher jetzt um einige Meter verkürzt.

Frankfurt a. M. (Der Instrumenten-Schwindler wieder an der Arbeit.) Erst kürzlich wurde vor einem Schwindler gewarnt, der in den Morgenstunden Konzertsaal besucht und sich Instrumente aus den Händen läßt mit dem Bemerkten, daß er diese für den Kapellmeister abholen sollte. In drei Fällen ist es ihm bis jetzt geglückt, wertvolle Instrumente zu erschwindeln. Diese verlegte er dann. Jetzt erschien der Jettel des Kapellmeisters und ließ sich ein Altarophon im Werte von 450 Mark, eine Klarinette im Wert von 200 Mark und eine Ziehharmonika im Wert von 517 Mark ausändigen. Vermutlich wird er auch versuchen diese Instrumente zu verkehren. Als Täter kommt der 24-jährige Heinrich Pferdtkämper aus Rüdighausen in Frage.

Frankfurt a. M. (Warnung vor einem Betrüger.) In mehreren deutschen Städten sind Krankenpfleger durch einen angeblichen Obermonteur Gellert auf folgende Weise geschädigt worden: Unter der Firma Bomag, Plauen im Vogtland, meldet er verschiedene Arbeiter an, die angeblich im Dienste dieser Gesellschaft stehen sollen. Beiträge für die angeblichen Mitglieder zahlt er nicht; auch sind diese Beiträge bei der Firma Bomag nicht beigetrieben, da die Bomag den Gellert nicht kennt. Gellert ist u. a. auch in Frankfurt am Main und Hanau aufgetreten. Die Kassen schädigt er durch falsche Krankmeldungen.

Er ist doch am Samstag

der beliebte grosse 1. Elite-Maskenball des Carnevalvereins im Hirsch!

Turner Hahn, Turnverein Dreifels
Nach längerem schwerem Leiden, entschlief gestern in Dreifels Turner Hahn, der einer der Treuesten und Eifrigsten des Gaus war. Schon vor seiner Tätigkeit in Dreifels war Hahn eifriges Mitglied des Koblenzer Turnvereins. Der Mittelkreuzer verlieh ihm seinerzeit den Kreis-Ehrenbrief. Die Beerdigung findet Samstag, ein Viertel nach 3 Uhr in Dreifels statt. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Hungen. (Heimkehr aus der französischen Fremdenlegion.) Der von hier stammende 24 Jahre alte Rudolf Herfeler trat vor fünf Jahren in den Dienst der französischen Fremdenlegion ein. Nach Ablauf dieser Zeit ist der junge Mann nunmehr aus Afrika aus dem Dienst der Fremdenlegion in seine oberhessische Heimat zurückgekehrt.

Darmstadt. (Ein guter Fang.) Die hiesige Kriminalpolizei verhaftete auf frischer Tat einen 35-jährigen Muster aus Wiesbaden-Biebrich, der in der Garderobe der Technischen Hochschule, wie schon öfters, Herrenmäntel stahl. Es wurde festgestellt, daß er einen Teil seiner Beute bisher in Wiesbaden und Darmstadt abgesetzt hat. Bei einer Durchsuchung seiner Wiesbaden-Biebricher Wohnung wurde weiteres Diebesgut sichergestellt.

Biedenkopf. (Schulsschließung.) Die Grippeerkrankungen, die in den meisten Orten der Umgebung bereits stark im Abnehmen begriffen sind, sind in den letzten Tagen in Biedenkopf weit größer geworden. Besonders unter den Kindern greift die Grippe weiter um sich. Aus diesem Grunde wurde die hiesige Stadtschule für vorläufig acht Tage geschlossen. Auch im benachbarten Buchenau wurde die Schließung der Schule nötig.

Grubenunglück in Hindenburg

Zehn Bergleute verschüttet. — Mehrere Tote.
Hindenburg, 15. Februar.

Auf der Königin Luise-Grube Ostfeld ging abends gegen 20 Uhr ein Pfeiler zu Bruch. Zehn Bergleute wurden verschüttet. Der Pfeiler ist in seiner ganzen Breite zu Bruch gegangen, die Zufahrtstrecken sind jedoch aufrecht geblieben, so daß das Rettungswerk von verschiedenen Seiten aus sofort in Angriff genommen werden konnte.

Am Mittwoch vormittag wurde ein Verschütteter tot geborgen. An der Bergung eines fünften Verschütteten wird gearbeitet. Von den in der Nacht geborgenen drei Verunglückten hat einer innere Querschnitten erlitten, während die beiden anderen mit Hautabbläsungen davon gekommen sind. Von den noch Eingeschlossenen geben drei oder vier Lebenszeichen. —

Kirchliche Nachrichten

Katholischer Gottesdienst
Freitag 6,30 3. Seelenamt für Kaspar Simon. 7 Uhr 3. Seelenamt für Heinrich Schmitt.
Samstag 6,30 Uhr, hl. Messe für Gerhard Hochheimer und Angehörige (Schwesternhaus) 7 Uhr Amt für Karl Blees.
Israelit. Gottesdienst f. Hirschheim, Eddersheim, Weilbach
Samstag, den 18. Februar 1933. Sabbat: Jitro
5,15 Uhr Vormittagsgottesdienst,
9,00 Uhr Morgengottesdienst,
2,00 Uhr Minchag Gebet,
6,35 Uhr Sabbatgongang.

Brauchen Sie einen Smoking

oder einen Abend-Anzug, dann kaufen Sie ihn unbeirrt dort, wo durch Tausende zufriedener und treuer Kunden der Beweis erbracht ist, daß Sie Ware erhalten, die nicht nur „billig“, sondern auch wirklich preiswert ist!

38 Mark

SMOKING-ANZUG
aus fein., schwarz Meltonware, vollkommen auf Kunstseide gefüttert, mit k-seltdem Armelfutter u. schön. Seidenspiegel

ABEND-ANZUG
aus reinw. schwarz. Kamgarqualität, in sich gemusert, die grobe Mode, ebenfalls ganz auf Kunstseide

LÖWENSTEIN
Mainz, Bahnhofstraße 13, I. — Größte Auswahl in Herrenkleidung am Platz

DIE ETAGE
bringt heute dieses sensationelle Angebot:

SMOKING-ANZUG 38.-
aus fein., schwarz Meltonware, vollkommen auf Kunstseide gefüttert, mit k-seltdem Armelfutter u. schön. Seidenspiegel

ABEND-ANZUG 38.-
aus reinw. schwarz. Kamgarqualität, in sich gemusert, die grobe Mode, ebenfalls ganz auf Kunstseide

3 Zimmer u. Küche
Parterre zu vermieten.
Eddersheimerstraße 16.

**Kartoffeln
Kleie
Weizenschale
Futtermehl
Hafer
Weizen, Gerste
Gerstenschrot
Muskator
Fischmehl
Carneelen
Bruchreis
Haferflocken**
in jeder Menge immer
frisch und billig bei
SAUER

Die Erde bebt

Zu den letzten Erdbeben in Baden.
Die Stöße bei dem kürzlichen Erdbeben in Baden, das das stärkste in Deutschland seit 1911 gewesen ist, dauerten nur etwa zwei Minuten und waren so heftig, daß eins der Erdbebenregistrierinstrumente außer Tätigkeit gesetzt wurde. Die kurze Periode der Ausschläge ließ auf ein Nachbeben schließen.

Die Wellen, die sich vom Erschütterungsherde durchs Erdinnere fortpflanzen, sind verschieden: schnell laufen die in der Fortpflanzungsrichtung sich bewegenden (longitudinalen) Wellen, während die senkrecht dazu schwingenden (transversalen) Wellen sehr viel langsamer sind und das doppelte an Zeit benötigen. Der Zeitabschnitt zwischen diesen beiden Wellenarten wird von dem Erdbebenschreiber registriert, daraus ergibt sich die Entfernung. Außer diesen ihren Weg durch die Erde nehmenden Wellen legt sich die Wablung des Bebens auch auf der Oberfläche fort. In 3½ Stunden rufen diese Oberflächenwellen um den ganzen Erdball. Aber noch mehr jagt der kleine, stumme und doch so bereite Schreiber den Gelehrten: Ein tektonisches Beben mußte stattgefunden haben. Ausbruchsbomben von Vulkanen oder Einsturz- und Entgasungsbeben geben nicht solche Ausschläge.

Erdbeben im ruhigen Deutschland? Jaghaften, die bei dem Zittern deutscher Erde miterleben, sei zur Beruhigung gesagt, daß es jährlich 20 bis 30 tektonische Erdbeben in Süddeutschland gibt. 20 bis 50 Kilometer mag der Herd des letzten deutschen Erdbebens unter den Städten liegen, deren Einwohner am Morgen aus den Betten fuhren, Spannungen sind es, die zu diesen „gebirgsbildenden“ Beben führen.

Gewaltige Gesteinschollen verlieren den Zusammenhang. Sie brechen und verlagern sich. Oder die bereits getrennten Gebirgsmassen drücken und drängen gegeneinander.

ander. Titanenträfte erzeugen - ungen von ungedachten Luomachen.

Die Wiederherstellung des gestörten Gleichgewichts geschieht unter neuen Beben. Erdbeben im südwestdeutschen Gebirge haben oft am gleichen Tage im Rheinischen Schiefergebirge Erschütterungen ausgelöst. Reife Spannungen wurden so frühzeitig zerissen und zum Plagen gebracht.

Je tiefer der Herd des Bebens ist, um so weniger merkt es die Menschen. Die Entfernung wirkt federnd. Und die Erdoberfläche kann den Druck abfangen. So verhindern die lockeren Aufschüttungen der Erde in der norddeutschen Flachland das Durchdringen unterirdischer Erschütterungen.

Wenn auch die letzten Erdbeben in Deutschland tektonischer Art waren, also durch Faltung oder Hebung zur Gebirgsbildung führen, so geben die entstehenden Falten und Spalten Veranlassung zu vulkanischen Ausbrüchen. Die Gebirgsbildungen wurden durch Wanderung der Pole ständig im Fluß gehalten. Das geschah oft unter gewaltsamem Hervordringen weißglühender, fließender Massen. Starke Erdbeben gehören bei uns ferner Vergangenheit an. Schon in der Tertiärzeit wurde es ruhig. In den kalten Kraterlöchern sammelte sich Wasser, Seen bildeten sich. Die freirunden Moore (Seen) der Eifel sind solche Durchschlagslöcher vulkanischer Gase.

Was die Bewohner dieses waldarmen Landes, das mit vulkanischer Asche und Basaltlava überfüllt ist, einst in Schrecken versetzte, wurde zur Segnung für die Kindesfinder. Vulkanische Substanzen und Kohlenäure vermischten sich mit dem Grundwasser, die Menschen spürten diesen gesundheitspenden Quellen nach. Bohrungen förderten in hohem Sprudel das befreite Element zutage. Ritten in der vulkanischen Eifel-Landschaft Gerolsteins liegt Quelle an Quelle heilbringenden, kohlenäuredurchsetzten Wassers. Die Gase lösten sich im Wasser auf.

Niesen sie aber in Spalten und Gesteinsporen tief

Jahrtausenden eingetretet, dann ist es gefährlich, sie aus dem Schlafe zu wecken. Wenn die Kohlenwände vor den Klüften allmählich abgetragen werden, dann können die Wandlungen zum Druck nicht mehr widerstehen: gewaltsam durchbricht die Kohlenäure das dünner gewordene Gefängnis. Entgasungs-Erdbeben heißen diese Katastrophen, die im Bergbau jährlich viele Opfer fordern. Gewaltige vulkanische Veränderungen hat das schlesische Vorland erfahren. Sein staffelförmiges Abfallen zum Oberrhein hin ließ die Feststellung zu, daß dieses Gebiet einst die Fortsetzung der Sudeten bildete. Das zerstückelte Bruchnetz des Untergrundes bewies, daß dieser Teil der Sudeten einst durch Vulkanausbrüche in die Tiefe gezogen wurde.

Bei den vulkanischen Ausbrüchen drangen flüssige Massen und Gase gewaltsam aus der Erdtiefe. Quarz füllte die Spalten und Risse aus. Mit diesem Gestein kamen auch Goldteilchen nach oben. Im Laufe der Jahrtausende verwitterte das Quarz, die Berge trugen sich ab. Flüsse durchsagten sie und änderten hierbei oft die Richtung und Bett. Das Quarz verwitterte, aber das widerstandsfähigere Gold blieb bestehen und vergrub sich im Kies und Sand der alten Flussbetten. Spuren alter Goldfelder finden wir im Schwarzwald, der früher auch vulkanisch war. — Die Auswürfe erloschener Vulkane des Westerwaldes begleiten uns auf den Bahnfahrten quer durch ganz Deutschland. Diese Basalt-Lava findet als wichtigstes Bekleidungsmaterial für die Schienen Verwendung. — Die Erde bebt! Sie ist in dauernder Bewegung. Der einst glühende Ball schrumpft zusammen. Das geht nicht ohne Erschütterungen und Reibungen vor sich. 10.000 Erdbeben werden jährlich festgestellt. Das ergibt in jeder Stunde eins. Aber nur 100 Beben wirken zerstörend. Und von diesen sind es kaum drei oder vier, die uns Menschen berühren. Die vielen Erdbeben, die nicht gerade in ein Kulturzentrum fallen, interessieren wenig. — Trotz der Häufigkeit der Beben ist aber die große Revolution der Erde vorüber. Unser Planet ist ruhiger geworden und wird es voraussichtlich auch bleiben.

Weißes Wochen in der Stubbs-Quelle in Mainz!

Günstigste Einkaufsgelegenheit für Weißwäsche aller Art
Ab heute trübgewordene Wäsche zu Spottpreisen

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Tante u. Schwägerin Frau,

Katharina Flörsheimer Ww.

geb. Müller

sagen wir allen herzlichen Dank. Besonderen Dank der Hochwürdigsten Geistlichkeit, den ehrwürdigen Schwestern, der Nachbarschaft, Freunden, Verwandten und Bekannten und dem Elisabethen-Verein. Außerdem aufrichtigen Dank für die vielen Kranz- und Blumenspenden und allen denen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Johann Flörsheimer
Familie Peter Dienst
Familie Peter Flörsheimer
Familie Phil. Mitter
Familie Lorenz Flörsheimer

Flörsheim a. M., den 15. Februar 1933

Schöne hannoveraner Fertel u. Läufer-

Schweine stehen zum Verkauf
Aug. Basting, Schweinehdlg.
Hochheim a. M., Anmeldungen
nimmt entgegen
Hitzheim, Bahnhofstraße 6

Mädchen

kann gründlich das Nähen er-
lernen. Näheres im Verlag.

Masken-Kostüme

zu verleihen. Blattstraße 41

Wer ist das nicht gern

Eierbruch-	
Makkaroni	Pfd. 36
Eierbandnudeln	Pfd. 39
in Pergaminbeutel	
Pflaumen	Pfd. 36
große Früchte	
Aprikosen	Pfd. 40
persische	
Wermuth-Wein	65
deutscher 1/1 Flasche o. Glas	
Preise nur gültig bis einschl. 22. 2.	

Für Ostern eine Extrafreude!

Für jede LLL-Sparkarte, welche von jetzt
bis Ostern zur Einlösung kommt, gibt
es neben der sofortigen Auszahlung von
RM. 3,- in bar eine Tasse mit Unterlass
aus gutem Porzellan oder 35 Pfg. in bar.

Latscha

Latscha liefert Lebensmittel

unterstützung bezogen haben. Dabei ist darauf aufmerk-
gemacht worden, daß die Wohlfahrtsämter derartige
träge nicht allgemein stellen können, sondern Voraussetzungen
für die Übernahme der Kosten zur Aufrechterhaltung
Anwartschaft der Rentenversicherung ist, daß für jeden
bediensteten im Einzelfalle ein Antrag gestellt
werden muß, unter Angabe des Zeitpunktes, von wann ab
Anwartschaft gefährdet ist.

Die Wohlfahrtsämter haben demnach die Aufgabe,
Anwartschaften in der Rentenversicherung derjenigen
genüßlichen, die im freiwilligen Arbeitsdienst stehen, zu
wachen, und gegebenenfalls die entsprechenden Anträge
Arbeitsamt zu stellen.

Flörsheim am Main, den 14. Februar 1933.

Der Bürgermeister: Paul

Die Bürger- bzw. Wahlliste für die am Sonntag, den
12. März 1933 stattfindende Reichstags- und Landtagswahl,
Sonntag, den 12. März 1933 stattfindenden Wahlen zu
Provinzialparlamenten (Kommunalparlamenten), Kreistagen
Gemeindevertretungen liegt für die hiesige Gemeinde in
der Zeit vom

19. bis 26. Februar 1933 einschließlich
im hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 11, zu jedermanns
sicht öffentlich aus.

Die Auslegung erfolgt an Werktagen in den Vormittags-
dienststunden von 8-12, und an Sonntagen vormittags
von 9-12 Uhr.

Jeder Wahlberechtigter, der die Bürger- bzw. Wahl-
liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis
Ablauf der Auslegungsfrist bei dem Gemeindevorstand,
einem von diesem Beauftragten schriftlich anzeigen, oder
Niederchrift geben. Soweit die Richtigkeit seiner Behauptung
nicht offenkundig ist, hat er für sie Beweismittel be-
bringen.

Es wird noch darauf hingewiesen, daß zu den Wahlen
der Gemeindevertretung nur diejenigen reichsdeutschen Män-
ner und Frauen wahlberechtigt sind die

a) am Wahltag 20 Jahre alt sind, die
b) seit 6 Monaten ununterbrochen ihren Wohnsitz in
hiesiger Gemeinde haben, und
c) in der Wahlliste eingetragen bzw. im Besitze eines
Wahlzettels sind.

Das Wahlrecht zu den Provinzialparlamenten (Kommunal-
parlamenten) und Kreistagen ist nicht an eine bestimmte
Wahldauer gebunden.

Flörsheim am Main, den 15. Februar 1933.

Der Gemeindevorstand: Paul, Bürgermeister.

Hallo! Frisch eingetroffen

Feinster Quatemala-Kaffee 60

hochrein im Geschmack das 1/4 Pfd. nur

Burkh. Flesch

Hauptstraße 31
Telefon 94

Anton Flesch

Eisenbahnstr. 41
Telefon 61

Tage auf die man sich freut-

Der Sonntag
mit seiner Freiheit

Der Mittwoch
mit der neuen
"WOCHE"

DIE WOCHE
überall für 40 Pfg.

Rundfunk-Programme

Frankfurt a. M. und Kassel (Südwestfunk).

Jeden Werktag wiederkehrende Programmnummern: 6.15
Wetter, anschließend Gymnastik I; 6.45 Gymnastik II; 7.15
Wetter, Nachrichten; 7.20 Choral; 7.25 Konzert; 8.20 Wasser-
standsberichte; 11.45 Zeit, Wetter, Wirtschaftsmeldungen;
12.15 Konzert; 13.15 Nachrichten, Wetter; 13.30 Konzert; 14.
Nachrichten; 14.10 Wetterbericht; 15.15 Wetterbericht;
15.10, 16.50, 18.15, 19.15, 22.20 Zeit, Nachrichten, Wetter;
17.15 Konzert.

Freitag, 17. Februar: 18.20 Vortragsvortrag; 18.45 Das
deutsche Buch, Gespräch; 19.10 Zeit, Wetter, Wirtschafts-
meldungen; 19.15 Unser Volkstheater, Mittelbaden; 19.45
Vorüber man in Amerika spricht; 20.10 Nathan der Weise,
dramatisches Gedicht von Lessing; 21.20 Unterhaltungskonzert;
22.45 Nachtmusik.

Samstag, 18. Februar: 10.10 Schulfunk; 15.30 Ju-
gendfunk; 18.25 Deutschlands Volkstheater, Vortrag;
18.50 Die westdeutsche Montan-Industrie zwischen Krise und
Zukunft, Vortrag; 19.30 Schnee, von Thomas
Mann; 20.05 In der Dunkelheit; 22.30 Zeit, Nachrichten, We-
ter, Sport; 22.45 Nachtmusik; 24.10 Tanzmusik aus London.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

In mit dem Bezirkskommissar für den freiwilligen Ar-
beitsdienst, Bezirk Landesarbeitsamt Hessen, Frankfurt am
Main, Gartenstraße 140, in der Frage der Erhaltung der
Anwartschaften in der Rentenversicherung der im freiwilligen
Arbeitsdienst Beschäftigten gepflogenen Verhandlungen hat
dieser darauf hingewiesen, daß nach einem Erlaß des Herrn
Reichskommissars für den freiwilligen Arbeitsdienst die Auf-
rechterhaltung der Anwartschaft in der Rentenversicherung durch
die Arbeitsämter, nur auf Antrag der Dienstwilligen vorge-
nommen werden kann, soweit sie vor ihrer Zulassung zum frei-
willigen Arbeitsdienst Arbeitslosen-, Krüsen- oder Wohlfahrts-

Vom 16. 22. Febr.

Sonder-Tage

Eibandnudeln Pfd. 38

Calif. Mischobst Pfd. 40

Ferner empfehlen wir:
Calif. Aprikosen Pfd. 42
Ringäpfel Pfd. 55
Pflaumen (getrocknet) Pfd. 28

Feinstes Rotwein L.L.G. 80

Ferner frisch eingetroffen:
Blutfrischer Cablrau Pfd. 21
Feinste Fett-Büchlinge Pfd. 18

Grüßling

Flörsheim a. M. Grabenstraße 18

4. Rabatt

Realschule Rüsselsheim (M)

Die Neuanmeldungen für das Schuljahr 1933/34
werden bis zum 21. Februar täglich von 11-12.30
Uhr und am Mittwoch, den 22. Februar, nachmittags
von 3-5 Uhr im Amtszimmer des Direktors ent-
gegengenommen. Vorzulegen sind dabei das letzte
Schulzeugnis (Herkunftszeugnis), der Geburts- und der
Zimpfchein.

In die unterste Klasse (Sexta) werden Knaben
und Mädchen nach 4jährigem Besuche der Grundschule
aufgenommen. Im Einzelfalle können besonders be-
gabte Kinder mit Genehmigung der Schulaufsichtsbe-
hörde schon nach 3jährigem Grundschulbesuch sich
der Aufnahmeprüfung unterziehen. Wie früher wer-
den die Schüler, die nach 4jährigem Besuch der
Grundschule eintreten wollen, von der Aufnahme-
prüfung befreit, wenn sie in Deutsch und Rechnen
mindestens die Note 2 (gut) haben.

Die Aufnahmeprüfung findet am Mittwoch, den
8. März, nachmittags von 3-5 Uhr statt.

Direktion der Realschule
Schmann

Neue Gesangbücher

sind eingetroffen. Schöne Auswahl. Erhältlich:

H. Dreisbach, Kirchhäuserstraße 6

H. Margarine

Pfd. 64, 40, 30

25 Kokosfett

100%ig

Infel 34,

30 nur

bei

Sauer

Hauptstrasse
Landrat Sch

Nummer 21

Die drei Staat

Die drei Staat
Rumänien haben in
zu als Grundlage
werden muß
ches Aussehen erreg
politische und wirt
die Umwandlung d
nale Einheit beschlo
darf nicht überleben
den im Rahmen ein
ist noch nicht abger
den als ein politisch
tische Bedeutung er
abgerüsteten Europ
zungen kommen sol
tschische Außenmit
ment des Friedens i
fen dieses Schicksal
schlossen wurde, zu
Abüstungskonferenz
Zusammentreffen. D
schreibt denn auch
schrift „Sicherheitsu
„Die Verwandlung
mächte-Konferenz mit
samen Außenpolitik
je der Abrüstungskon
enthülle, daß selbst
des Völkerbundes w
zeugung habe, daß di
heit Zentral- und S
der Abrüstungskonfer
hülle der Schritt die
nen Entente über de
Bündnis mit G
das die gegenseitig
Klärung bezogen ha
graben, sei die gegen
Deutschland. In
die Mächte der Klein
Ungarn einig gem
mit einem anderen
Tschekoslowakei für
Rußland und Un
Ergebnis des neuen
Rumänien als P
im Falle eines Angr
bracht worden sei, sei
das kürzlich ernste
herbeigeführt habe.“

In Oesterreich
Balt ein Echo, das
Welterentwicklung de
Die „Reichspost“ sch
könne keinen anderen
gegen Italien.
der Beurteilung in d
fen geladenen europä
italienisch-franzö
dings verkehrt. Wuch
durch die neue Form
rube in Mitteleuropa
ein Völkerbund im
Präfige des letzteren
ner Tagesblatt“ sieht
Wirtschafts- und Fin
zung für das fast ab
Herumgerede v
fahr. Ein neuer Dr
hang nur Symptom,
alle die guten Geister
lein sollte. Zu spät f
logischen Augenblick
arbeit mit Deutschland

In den ungarisch
Ruffassung zum Ausdr
Europas und den Gr
dem europäischen Ged
an die Vorkriegsbündn
ford erung gegenüb
Spitze der neuen Staa
gen Ungarn, das
„Remzeti Ujsag“ sag
der ungelunden Mäch
aus der durch die Fri
verhindern. Die Klein
was für sie politische
ren nicht zu sichern
dapeit Hirtan“ könne
Truhbündnis genannt
fhe eine derartige mil
garn, daß es komisch
tionen. Der neue Blo
Zwecken dienen. „Pest
Blattes sich nicht so sehr
gegen Deutschland